

Vorbereitung mit Sternsinger/innen

Hoffentlich geht bei der Vorbereitung der Kinder auf das Sternsingen alles seinen gewohnten Weg. Es könnte aber auch sein, dass wegen eventueller Corona-Prophylaxe gewisse Anpassungen nötig sein werden (Räumlichkeiten, Gruppengrößen, Art der Methoden, ...). Bitte bei den Maßnahmen in den Pfarren darauf achten, dass die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten gewährleistet ist. Dafür haben wir auf www.sternsingen.at/corona Infos und Tipps zusammengestellt.

1. Zum Aufwärmen

RETTE SICH WER KANN!

Für viele Menschen sind Fische wichtig für die Ernährung. Kleine Fische führen aber ein gefährliches Leben, sie werden von großen Raubfischen, Netzen oder sogar von der verbotenen Dynamitfischerei bedroht. Bei all diesen Gefahren müssen sich die Fische auf die richtige Art und Weise schützen.

Die Kinder gehen - mit Abstand zueinander - durch den Raum (eventuell auch zu Musik). Abwechselnd ruft der/die Gruppenleiter/in eine Gefahr aus und gibt ein akustisches Signal, die Kinder müssen sich schnell entsprechend schützen (die Musik wird dann unterbrochen und danach wieder aufgedreht):

- „**Dynamit**“ und ein Händeklatschen - die Kinder legen sich flach auf den Boden
- „**Raubfisch**“ und ein Pfeifen - die Kinder hocken sich mit Händen über den Augen auf den Boden
- „**Fischernetz**“ und ein Bodenstampfen - die Kinder stellen sich entlang der Wand auf

Wenn die Gefahr vorüber ist, wird „weiter“ gerufen und alle „schwimmen“ bis zur nächsten Gefahr. Nach einigen Durchgängen erfolgen die Signale nur mehr akustisch (ohne die Gefahr beim Namen zu nennen). Das Spiel wird so lange gespielt, wie es Spaß macht.

2. Inhaltliche Einleitung

Die Kinder setzen sich im Kreis auf den Boden, wer möchte, im „Yogasitz“ (mit den Beinen überkreuzt und aufrechtem Rücken). Die Hände werden vor der Brust gefaltet und alle begrüßen sich mit „Namaste“. Danach wird der Bezug zu dieser Begrüßung hergestellt:

Mit „Namaste“ begrüßen sich die Menschen in Indien. Viele haben auch ein Bindi, ein Segenszeichen, als Punkt auf der Stirn. Als Sternsinger/innen bringt ihr auch Segen: Einerseits die Friedensbotschaft zu den Menschen in Österreich, und andererseits wirkt der Segen weltweit. Mit den Spenden werden nämlich Menschen unterstützt, die das dringend brauchen, in Afrika, Asien und Lateinamerika. Heuriges Beispiel dafür sind die Sternsingerprojekte in Süd-Indien.

3. Der Sternsingerfilm: Zeit für Helden & Heldinnen



In diesem Jahr gibt es ganz neu einen Kurzfilm zum Sternsingen (ca. 8 min), der besonders (aber nicht nur!) Kinder und Jugendliche anspricht. Nach dem Intro folgen Filmsequenzen zum Sternsingen selbst, zur Arbeit des Hilfswerkes und zu den Sternsingerprojekten in Süd-Indien. Bitte unbedingt gemeinsam mit den Sternsinger/innen anschauen (oder zumindest den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern als Link für Zuhause übermitteln). Der Film „Sternsingen: Zeit für Helden & Heldinnen“ steht auf www.sternsingen.at zur Verfügung (zum Download oder zum online anschauen).

Nach dem Film kann man sich unterschiedlich mit den Inhalten befassen (in Kleingruppen oder in der großen Runde):

Impulsfragen nach dem Film:

- Was ist in Erinnerung geblieben?
- Was hat besonders beeindruckt?
- Was wurde noch nicht gewusst?
- Was war überraschend?
- Was hat sich bei der Einstellung zum Sternsingen verändert?

Ein-Wort-Abfrage:

Auf einen A4-Zettel schreibt jede/r ein Wort, welches das Gesehene am besten zusammenfasst (oder die erste Assoziation, die einfällt). Die Zettel werden der Reihe nach aufgepinnt/aufgeklebt.

Fragen danach:

- Wie werden die Kommentare der Anderen gesehen?
- Wie ist der Gesamteindruck?
- Ähnlichkeiten und Unterschiede?
- Was sagt das über das Sternsingen und dessen Bedeutung für uns und für andere aus?

Satz weiterführen:

Jede/r beginnt mit dem gleichen Satzanfang (z.B. „Am Film hat mich besonderes beeindruckt, dass ...“) und führt den Satz mit eigenen Worten weiter.

Kreativ verarbeiten:

Auf einem A3- oder A4-Blatt zeichnet jede/r eine Situation oder einen Inhalt aus dem Film, der ihm/ihr besonders in Erinnerung geblieben ist. Wer will, kann die Zeichnung danach vorstellen.

Activity zum Film:

Die Kinder überlegen in getrennten Gruppen Begriffe zum Film und schreiben diese auf kleine Zettel. Jemand zieht dann einen Zettel aus einer anderen Gruppe und zeichnet diesen, stellt ihn pantomimisch dar oder umschreibt ihn mit Worten für die eigene Gruppe.

4. Info zum Sternsingerprojekten in Süd-Indien

Weitere Infos zu den Sternsingerprojekten in Süd-Indien gibt es als Power-Point-Präsentation (mit Kindertexten) auf www.sternsingen.at. Die Bilder können auch als „Fotoset“ (im A4-Format) beim diözesanen Jungschärbüro ausgeliehen werden. Fotos und Infos auch in diesem „Aktionsheft“ und auf dem „Textplakat“

5. Mögliche Stationen (für Kleingruppen):

RANGOLI GESTALTEN

Rangolis - gemalte oder mit färbigem Sand gestreute Bilder mit bunten Mustern - gehören zum reichen Erbe der indischen Kultur. Am Boden vor dem Haus sind sie ein Willkommensgruß für alle Besucher/innen, es soll den Gästen Glück verheißen, böse Mächte sollen so abgewiesen werden.



Mit den Kindern werden Rangolis so gestaltet:

1. Jede Gruppe bekommt ein Plakat und Stifte. Nach dem Blick auf einige Rangolis (siehe Beispiel hier bzw. im Internet anschauen) entscheiden sich die Kinder für Motive (Sterne, Blumen, Farben, ...) und Muster (meist symmetrisch). Alternativ können auch vorgedruckte Rangolis (auf www.sternsingen.at) auf A3 ausgeteilt werden.
2. Die Motive und Muster werden mit Bleistiften vorgezeichnet und danach die Flächen mit verschiedenen Farben bunt ausgemalt.
3. Das fertige Rangoli wird allen präsentiert und danach in der Pfarre aufgehängt. Es kann auch beim Sternsinger-Gottesdienst und bei der Sendungsfeier im Eingangsbereich am Boden gelegt werden.

→ **Material:** A3-Blätter, Bleistifte, Farbstifte (z.B. Ölkreiden)

Varianten:

Jede/r gestaltet ein eigenes Rangoli (wenn ein gemeinsames Bild eine zu große Herausforderung darstellt). Das Rangoli kann auch mit Straßenkreiden vor die Kirchentüre oder am Hauptplatz gemalt werden.

STERNSCHNUPPE MIT WUNSCH FÜR DIE WELT

Es heißt ja, dass man sich etwas wünschen darf, wenn man eine Sternschnuppe sieht. Wir basteln uns eine „Sternschnuppe“ und versehen sie mit Wünschen, was sich in der Welt verbessern sollte.

Das mit der „Sternschnuppe“ basteln, geht so:

An einem länglichen und aufgeblasenen Luftballon (gut zuhalten!) wird auf einer Seite ein Strohhalm mit zwei Klebestreifen befestigt. Auf der anderen Seite hängen an einer kurzen Schnur, die ebenfalls angeklebt wird, einige sehr kleine Zettelchen mit Wünschen, welche die Kinder für unsere Welt formulieren (Gewicht darf insgesamt nicht zu schwer sein). Dann wird eine dünne Schnur

(3-5 m lang) oben, z.B. an einem Fenstergriff, festgebunden und straff gespannt. Der Strohhalm wird unten bei der Schnur eingefädelt und auf ein „Los!“ wird die „Sternschnuppe“ auf die Reise geschickt.

Das Experiment kann natürlich einige Male wiederholt und sogar in der Kirche „aufgeführt“ werden. Dabei kann dann auch auf die Wünsche der Kinder Bezug genommen werden.

→ **Material:** Längliche Luftballone, Strohhalme, Klebeband, lange und dünne Schnur, kleine Zettelchen, Stifte

SEH-KIM ZU NAHRUNG

Für alle Menschen ist Nahrung ein lebenswichtiges Thema. Die beiden Sternsingerprojekte in Süd-Indien stellen die Nahrungssicherheit ins Zentrum ihres Engagements. Bei uns in Österreich ist weniger die Verfügbarkeit von Nahrung ein Thema, sondern wie wir mit unserer Nahrung zu einem nachhaltigen Lebensstil beitragen können. All das kann mit diesem Kim-Spiel thematisiert werden.

Unter einem Tuch sind ca. 10 Lebensmittel (Vorschläge siehe unten) versteckt. Das Tuch wird für ca. 20-30 Sek. aufgedeckt, in dieser Zeit prägen sich die Kinder ein, was sie sehen. Nacheinander nennen die Kinder je eine der Sachen, die sie sich gemerkt haben. Wenn nicht alles genannt wird, kann das Tuch natürlich nochmals für kurze Zeit aufgedeckt werden.

Varianten: Es kann ein (oder mehrere) Lebensmittel entfernt werden, die Kinder sollen diese nennen. Es können auch Details zu den Lebensmitteln erfragt werden (Farbe, Form, Schriftzug, ...).

Nach dem Spiel kann eine Befassung mit den Themen, die mit Lebensmitteln zusammenhängen, angeschlossen werden. Themenvorschläge sind jeweils kurz bei den möglichen Lebensmitteln angerissen, den Kindern wird wahrscheinlich einiges zu den Produkten einfallen (Assoziationen) und Diskussionsbedarf gibt es auch fast überall.

Mögliche Produkte und Themen: Milchprodukt (Regionale Herkunft, Tierhaltung, Bioprodukte), Wurst (Fleischreduktion, Tierhaltung, Bioprodukte), Fairtrade-Lebensmittel wie Kakao oder Kaffee (Lange Transportwege, faire Produktionsbedingungen, mehr Geld für Produzenten/innen, keine Kinderarbeit), Fairtrade-Schokolade (siehe voriges Produkt, Anmerkung: kann danach gemeinsam verzehrt werden), verschiedene Gemüsearten (Regionale Herkunft, Saisongemüse, Vitamine, Fleischreduktion, gesunde Ernährung, Bio), verschiedene Obstsorten (Regionale Herkunft, weite Transportwege für tropische Früchte, Saisonobst, Vitamine, gesunde Ernährung, Bio), verschiedene Getreidesorten (Regionale Herkunft, Vitamine, Fleischreduktion, gesunde Ernährung, Bio), Wasser (sauberes Wasser als lebenswichtiges Produkt, Herkunft, Unterschied zu Ländern des globalen Südens, Dürre durch Klimawandel), Apfel- und/oder Orangensaft (unterschiedliche Herkunft, Bio, Fairtrade bei Orangensaft).

